



Pädagogische Hochschule Tirol

**Mitteilungsblatt der
Pädagogischen Hochschule Tirol**

Studienjahr 2022/23
Innsbruck, am 14.4.2023
20. Stück

Pastorstraße 7, 6020 Innsbruck
+43 512 599 23
office@ph-tirol.ac.at
www.ph-tirol.ac.at

**Curriculum für den Hochschullehrgang
Bildungs- und Berufsorientierung (BBO)**

12 ECTS-AP



Pädagogische Hochschule Tirol

Curriculum für den Hochschullehrgang

Bildungs- und Berufsorientierung (BBO)

12 ECTS-Anrechnungspunkte

- Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Tirol vom 23. 2. 23
- Genehmigung des Rektorats der Pädagogischen Hochschule Tirol am 3. 3. 2023 gemäß Hochschulgesetz 2005 idgF
- SKZ: 710 536



Inhalt

| | | |
|-------|--|----|
| 1 | Qualifikationsprofil | 2 |
| 1.1 | Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs..... | 2 |
| 1.2 | Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept..... | 2 |
| 1.3 | Kompetenzprofil | 2 |
| 2 | Curriculum | 4 |
| 2.1 | Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs..... | 4 |
| 2.2 | Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen und Reihungskriterien | 4 |
| 2.3 | Modulraster/Lehrveranstaltungsübersicht | 5 |
| 2.4 | Modulbeschreibungen | 6 |
| 2.4.1 | Modul 1 – Grundlagen von Bildungs- Berufs- und Lebensorientierung..... | 6 |
| 2.4.2 | Modul 2 – Berufswelterfahrungen und Transition | 8 |
| 3 | Anmerkungen..... | 10 |
| 4 | Empfehlungen zur Qualitätssicherung..... | 10 |
| 5 | Prüfungsordnung | 10 |
| 6 | Höchststudiendauer..... | 10 |
| 7 | In-Kraft-Treten | 10 |



I Qualifikationsprofil

Der Hochschullehrgang „Bildungs- und Berufsorientierung“ stellt durch die Vermittlung von fundiertem, auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendem Fachwissen und von umfassenden Lehrkompetenzen sicher, dass die österreichische Lehrer*innenbildung die Unterrichtsqualität in Bezug auf Bildungs- und Berufsorientierung und Persönlichkeitsbildung an den österreichischen Schulen gewährleistet. Die Inhalte des Hochschullehrganges kommen in allgemeinen Lehrplanbestimmungen und grundlegenden Bildungszielen der Schulen als auch in den Lehrplänen der Sekundarstufe zum Ausdruck.

Absolvent*innen des Hochschullehrganges „Bildungs- und Berufsorientierung“ erwerben im Rahmen dieser Fachausbildung weiters die Grundlagen für die Tätigkeit als Schüler*innen- und Bildungsberater*in und die Tätigkeit als BO-Koordinator*in und können nach ausreichender Berufserfahrung und Zertifizierung in diesen Funktionen eingesetzt werden.

Die Absolvent*innen können im Unterrichtsfach „Bildungs- und Berufsorientierung“ als Lehrkräfte eingesetzt werden, die Umsetzung von BO als Prozess unterstützen und begleiten.

1.1 Ausbildungsziele des Hochschullehrganges

Der Hochschullehrgang fördert jene persönlichen und fachlichen Kenntnisse sowie praktische Fertigkeiten, die für den Unterricht im Unterrichtsfach Berufsorientierung der Sekundarstufe und für Berufs- und Bildungsberatung allgemein relevant sind. Insbesondere erkennen die Absolvent*innen Talente, Interessen sowie Stärken der Schüler*innen und können Unterrichtsprinzipien der Berufsorientierung in der Sekundarstufe umsetzen.

Ein besonderes Augenmerk wird weiters auf den Erwerb interdisziplinärer, schularten- und fächerübergreifender bzw. -verbindender Kompetenzen gelegt. Die Studierenden werden nicht nur in verschiedensten Fächern transdisziplinär ausgebildet, sondern erwerben auch Erfahrungen über ihre Schulart hinaus, damit sie auch die spezifischen Bedürfnisse und Anforderungen anderer Schularten sowie die Nahtstellenproblematik (Transition) begreifen. Teil der Ausbildung sind auch Praktika in Übergangszeiträumen (in Bezug auf das Alter der Schüler*innen), Betriebspraktika und Exkursionen.

Ein erklärtes Ziel ist es, vernetztes Denken und mehrperspektivische Problembearbeitung zu ermöglichen. So lernen Absolvent*innen spezifische Bedürfnisse und Bedingungen auf der Sekundarstufe I und II und insbesondere der Berufspädagogik kennen. Das vermittelte grundlegende Berufswissen entspricht dem jeweiligen Stand der Wissenschaft.

1.2 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Der Hochschullehrgang wird berufsbegleitend und schulartenübergreifend organisiert. Er umfasst Präsenz-, Online und Selbststudienphasen. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten und eine dementsprechende Reflexion in Bezug auf das eigene Handeln erfolgt im Selbststudium zwischen den Präsenzphasen.

In den Präsenzphasen lernen die Teilnehmer*innen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen und entwickeln die Kompetenz, diese in ihrer Tätigkeit als Lehrperson anzuwenden.

1.3 Kompetenzprofil

Der Hochschullehrgang "Bildungs- und Berufsorientierung" deckt die Ausbildung zur Berufsorientierungslehrperson ab. Er beachtet wichtige Aspekte der Qualitätsstandards und -entwicklung im spezifischen Handlungs- und Berufsfeld und verknüpft Theorie und Praxis. Die modularisierte Form begünstigt die Aneignung theoretischen Wissens mit Selbsterfahrung und Eigenreflexion, wobei die Lehrveranstaltungen vorwiegend in Blockform angeboten wird.



Einschlägige Literatur im Rahmen des Selbststudiums unterstützt als wesentliches Element die persönliche Auseinandersetzung mit dem Themenbereich der Ausbildung.

Das vorliegende Curriculum umfasst eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Befähigung zur Mitwirkung an der Humanisierung der Erwerbsarbeit, der Förderung der Fähigkeit zur Auseinandersetzung der Schüler*innen mit den persönlichen Interessen, Neigungen und Fähigkeiten in Bezugnahme zur eigenen Bildungswegentscheidung und Berufsausübung. Kompetenzen im Umgang mit Jugendlichen mit sozial-emotionalen Förderbedürfnissen sowie die Unterstützung von Lehrpersonen bei der Qualitätsverbesserung und Effizienzsteigerung von Unterricht im Allgemeinen, aber auch persönliche kommunikativ-kooperative Handlungskompetenzen werden im Rahmen des Curriculums reflektiert und erweitert. Der Hochschullehrgang fühlt sich den Grundsätzen von Gender und Diversity, der Inklusion und auch der Resilienz verpflichtet.

Der Hochschullehrgang vermittelt grundlegendes, wissenschaftlich fundiertes berufsfeldspezifisches Wissen zur Wahrnehmung, Analyse und Förderung von individuellen Orientierungs- und Entwicklungsprozessen. Er bietet eine Einführung in Theorien, Methoden und Forschungsfelder der Bildungs- und Berufsorientierung. Neben der Aneignung theoretischen Wissens in Lehrveranstaltungen spielen Selbsterfahrung und Reflexion, aber auch Selbststudium eine wichtige Rolle.

Die Teilnehmer*innen des Hochschullehrganges erwerben Kompetenzen zur Orientierung und Förderung von Jugendlichen bei der Berufswahlentscheidung. Mithilfe wissenschaftlicher Methoden, fachlicher Kompetenz und unter Einbeziehung externen Netzwerkpartner werden Stärken und Talente von Schüler*innen gefördert und in ihre Entscheidungs- und Handlungskompetenz im Orientierungsprozess unterstützt.

Soziale und persönliche Kompetenzen

- Einsicht in den Orientierungsprozess und die individuelle Lebensgeschichte der Person
- Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Sensibilität bezüglich der Ungleichheit zwischen den Geschlechtern, den sozialen Schichten, den Berufstätigen und den Beschäftigungslosen, den Menschen mit besonderen Bedürfnissen und dem Rest der Gesellschaft
- Offenheit für Menschen unterschiedlicher kultureller und sprachlicher Herkunft
- Fähigkeit, auf Verschiedenheiten mit Akzeptanz und Anerkennung zu reagieren
- Einsicht in die Notwendigkeit lebenslangen Lernens und selbstkritischer Arbeit an der eigenen Persönlichkeit
- Fähigkeit zu vernetztem Denken und zu situationspezifischem Handeln

Fachspezifische Kompetenzen

- Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von pädagogischen Theorien
- Fähigkeit zur Analyse von Sozialisationsprozessen

Berufspraktische Kompetenzen

- Kompetenz zur Organisation und Durchführung von Bildungsprozessen in verschiedenen Bereichen (z.B.: Koordinations-, Führungs-, Präsentations- und Reflexionskompetenz)



2 Curriculum

2.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang „Bildungs- und Berufsorientierung“ dauert drei Semester und umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von 12 ECTS-AP.

| Stundenausmaß | SSt | Stunden (60') |
|-----------------------|-------|---------------|
| Präsenzstudienanteile | 10,00 | 112,50 |
| Selbststudienanteile | | 187,50 |
| Summen | | 300,00 |

| Modulgliederung | SSt | ECTS-AP | Semester |
|-----------------|--------------|--------------|----------|
| Modul 1 | 5,20 | 6,00 | 1./2 |
| Modul 2 | 4,80 | 6,00 | 2./3. |
| Summen | 10,00 | 12,00 | |

Modulraster

| Abk | Modulbezeichnung | Sem | SSt | PA | SSA | ECTS-AP |
|-----|--|-------|--------------|---------------|---------------|--------------|
| M1 | Grundlagen von Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung | 1./2 | 5,20 | 58,50 | 91,50 | 6,00 |
| M4 | Berufswelterfahrungen und Transition | 2./3. | 4,80 | 54,00 | 96,00 | 6,00 |
| | Summen | | 10,00 | 112,50 | 187,50 | 12,00 |

Legende

| | |
|----------------------------------|---------|
| Anrechnungspunkte nach dem ECTS | ECTS-AP |
| Lehrveranstaltung | LV |
| Lehrveranstaltungsart | LV-Art |
| Praktikum | PR |
| Präsenzstudienanteile (à 60 Min) | PA |

| | |
|---------------------------------------|-----|
| Selbststudienanteile (à 60 Min) | SSA |
| Semester | Sem |
| Semesterwochenstunde (15 UE à 45 Min) | SSt |
| Seminar | SE |
| Übung | UE |

2.2 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen und Reihungskriterien

Der Hochschullehrgang richtet sich an Lehrpersonen aller Schularten mit einer abgeschlossenen Ausbildung als Sekundarstufenlehrer*in.

In Einzelfällen kann auch Quereinsteiger:innen mit aufrechem Dienstverhältnis die Möglichkeit gegeben werden, am Hochschullehrgang teilzunehmen.

Zukünftige Lehrer*innen für Bildungs- und Berufsorientierung bringen Interesse an einer professionellen Begleitung von Jugendlichen in ihren individuellen Orientierungs- und Entscheidungsprozessen mit und interessieren sich für die dynamischen Entwicklungen im Bereich der schulischen und beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten sowie für die sich rasch wandelnde Berufs- und Arbeitswelt.



Da Bildungs- und Berufswegentscheidungen wichtige Lebensentscheidungen für jeden einzelnen jungen Menschen sind, sollten sie entsprechend der individuellen Interessen, Fähigkeiten, Neigungen sowie Begabungen und weitgehend unabhängig vom familiären, sozialen und regionalen Hintergrund sowie unabhängig vom Geschlecht durch BBO-Lehrpersonen gefördert werden.

Grundsätzliches Interesse an Bildungs- und Berufsorientierungsprozessen, dahinterstehenden Konzepten und praktischen Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht, Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit, Engagement, Teamfähigkeit sowie die Bereitschaft, mit externen Institutionen im Bereich der Bildungs- und Berufsberatung zu kooperieren, sollten gegeben sein. (vgl. Hochschullehrgang für Bildungs- und Berufsorientierung (BBO) Rahmencurriculum 2022)

Die Bewerber*innen benötigen für das Auswahlverfahren die Zustimmung der Schulleitung bzw. der vorgesetzten Dienstbehörde.

Eine Erstreihung der Teilnehmer*innen erfolgt aufgrund des Zeitpunktes der Anmeldung zum Hochschullehrgang und der vollständigen Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung.

2.3 Modulraster/Lehrveranstaltungsübersicht

| Modul 1 | Grundlagen von Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung | | | | | | |
|----------------|--|-----|--------|-------------|--------------|--------------|-------------|
| LV-Nummer | LV-Bezeichnung | Sem | LV-Art | SSt | PA | SSA | ECTS-AP |
| 7WABLO0101 | Rechtliche und theoretische Grundlagen | 1 | SE | 1,60 | 18,00 | 32,00 | 2,00 |
| 7WABLO0102 | Gender- und diversitätssensible Bildungs- und Berufsorientierung | 1 | SE | 1,00 | 11,25 | 13,75 | 1,00 |
| 7WABLO0103 | Prozesse der Orientierung und Entscheidungsfindung | 2 | SE | 1,60 | 18,00 | 32,00 | 2,00 |
| 7WABLO0104 | Arbeit in ihren unterschiedlichen Dimensionen | 2 | SE | 1,00 | 11,25 | 13,75 | 1,00 |
| Summen | | | | 5,20 | 58,50 | 91,50 | 6,00 |

| Modul 2 | Berufswelterfahrungen und Transition | | | | | | |
|----------------|---|-----|--------|-------------|--------------|--------------|-------------|
| LV-Nummer | LV-Bezeichnung | Sem | LV-Art | SSt | PA | SSA | ECTS-AP |
| 7WABLO0201 | Betriebspraktikum - Planung, Analyse und Präsentation | 2 | SE | 0,80 | 9,00 | 16,00 | 1,00 |
| 7WABLO0202 | Betriebspraktikum - Durchführung | 2 | PR | 1,80 | 20,25 | 29,75 | 2,00 |
| 7WABLO0203 | Berufswelterfahrungen und Transitionen | 3 | SE | 1,60 | 18,00 | 32,00 | 2,00 |
| 7WABLO0204 | Projektarbeit und Präsentation | 3 | SE | 0,60 | 6,75 | 18,25 | 1,00 |
| Summen | | | | 4,80 | 54,00 | 96,00 | 6,00 |

| | | | | | | | |
|---------------|--|--|--|--------------|---------------|---------------|--------------|
| Gesamt | | | | 10,00 | 112,50 | 187,50 | 12,00 |
|---------------|--|--|--|--------------|---------------|---------------|--------------|

2.4 Modulbeschreibungen

2.4.1 Modul I – Grundlagen von Bildungs- Berufs- und Lebensorientierung

| | | | | |
|---|--|-----------|------------|-------------|
| Kurzzeichen | | | | |
| MI | Grundlagen von Bildungs- Berufs- und Lebensorientierung | | | |
| | | ECTS-AP | Semester | |
| | | 6 | 1. /2. | |
| Modulart | | | | |
| Pflichtmodul | Wahlpflichtmodul | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul |
| ja | nein | nein | ja | nein |
| Zugangsvoraussetzungen | | | | |
| Keine | | | | |
| Bildungsinhalte | | | | |
| <p>Rechtliche und theoretische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • rechtliche Grundlagen der BBO, BBO-Lehrplan, Berufswahltheorien und -konzepte • BBO als zentrales Guidance-Konzept • Standortbezogenes Umsetzungskonzept <p>Gender- und diversitätssensible BBO</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen geschlechtsreflektierter, interkultureller und inklusiver Ansätze in der Berufsorientierung • Analyse des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes in Bezug auf Geschlecht, Migration, Beeinträchtigung und Behinderung <p>Prozesse der Orientierung und Entscheidungsfindung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufswahltheorien; Berufswahl als Prozess; berufswahlbestimmende Faktoren • Selbst- und Fremdeinschätzung; Stärkenportfolio; Feedback • Test- und Beratungsinstrumente <p>IBOBB (Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf) Implementierung am Schulstandort inkl. Fachdidaktik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptentwicklung von schulstandortspezifischen IBOBB-Maßnahmen • IBOBB-Team am Schulstandort <p>Arbeit in ihren unterschiedlichen Dimensionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umbrüche in der Arbeits- und Berufswelt • Auswirkungen der Digitalisierung und Automatisierung | | | | |



| |
|---|
| Zertifizierbare Kompetenzen |
| Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen den Lehrplan und die gesetzlichen Grundlagen für Berufsorientierung und setzen diese um.• besitzen fundiertes Grundlagenwissen zum Konzept "Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf" als zentrales Guidance-Konzept der BBO.• kennen die Teilaspekte eines standortbezogenen Umsetzungskonzeptes.• verfügen über Strategien, Jugendlichen mit Benachteiligungen eine gute Orientierung im (Aus)Bildungssystem zu ermöglichen.• setzen sich mit dynamischen Entwicklungen im Bildungsbereich und im Ausbildungssektor mit Bezug auf Geschlecht, Migration, Beeinträchtigung und Behinderung auseinander.• besitzen fundiertes Grundlagenwissen zur Bildungs-, Berufs-, und Lebensorientierung inklusive relevanter Berufswahltheorien.• initiieren persönlichkeitsbildende Prozesse und unterstützen damit die Ausbildung von Laufbahngestaltungskompetenzen (Career Management Skills) bzw. Bildungs- und Berufswahlkompetenzen für das Leben im 21. Jahrhundert (21st Century Skills).• kennen fachspezifische Test- und Beratungsinstrumente.• haben didaktisches Wissen, wie ein auf modernen Berufsorientierungskonzepten basierender Bildungs- und Berufsorientierungsunterricht umgesetzt werden kann.• kennen ihre Rolle innerhalb des IBOBB-Teams am Schulstandort.• besitzen Informationen über Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung und Automatisierung. |
| Literatur |
| wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben |
| Lehr- und Lernmethoden |
| Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit den Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning und Fernstudium, Selbststudium; Vorträge, seminaristisches Arbeiten, Übungen, Reflexionen, Praktika, Exkursionen, Portfolioarbeit und Präsentation |
| Leistungsnachweise |
| Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erfüllen die vorgesehene Anwesenheit und die eingeforderten Leistungsnachweise.• bringen sich durch aktive Mitarbeit in Präsenz-, E-Learning- und anderen Gruppen-Phasen ein.• erstellen Protokolle und schriftliche Reflexionen nach Vorgaben der jeweiligen Lehrenden.• finalisieren das Entwicklungsportfolio.• präsentieren das Entwicklungsportfolio in der Abschlussveranstaltung. |
| Sprache |
| Deutsch |

2.4.2 Modul 2 – Berufswelterfahrungen und Transition

| | | | | |
|---|---|-----------|------------|-------------|
| Kurzzeichen | | | | |
| M2 | Berufswelterfahrungen und Transition | | | |
| | | ECTS-AP | Semester | |
| | | 6 | 2./3. | |
| Modulart | | | | |
| Pflichtmodul | Wahlpflichtmodul | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul |
| ja | nein | nein | ja | nein |
| Zugangsvoraussetzungen | | | | |
| Keine | | | | |
| Bildungsinhalte | | | | |
| <p>Betriebspraktikum Planung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Bestimmungen • Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Betriebspraktika <p>Betriebspraktikum Durchführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absolvieren eines Praktikums in einem Unternehmen eigener Wahl • Firmenanalyse, Wirtschafts- und Unternehmensstrukturen <p>Betriebspraktikum Analyse und Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und schriftliche Reflexion des Praktikums • Präsentation des Praktikum-Berichts <p>Berufswelterfahrung und Transition</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Durchführung und Auswertung von Realbegegnungen • Entscheidungsfindung und Transition • Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten in Österreich • Berufsfelder, Berufsbilder, Berufsbiografien • Bewerbungsmethoden, Bewerbungsverfahren <p>Präsentation der Projektarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung des standortbezogenen Umsetzungskonzeptes • Präsentation des standortbezogenen Umsetzungskonzeptes | | | | |
| Zertifizierbare Kompetenzen | | | | |
| <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die gesetzlichen Bestimmungen für ein Betriebspraktikum. • besitzen Kenntnisse und Methoden zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Betriebspraktika. • sind in der Lage Einblicke in wirtschaftliche Strukturen und Zusammenhänge des Unternehmens zu analysieren und zu reflektieren. • analysieren und reflektieren ihre Lernerfahrungen aus dem Betriebspraktikum in ihrem Prozessportfolio und können die Ergebnisse schriftlich und mündlich präsentieren. • besitzen relevantes Wissen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Realbegegnungen. | | | | |



- können Bewerbungs- und Transitionsprozesse anleiten und begleiten.
- sind in der Lage, Informationen über schulische Bildungswege und berufliche Ausbildungswege zu vermitteln.
- können Berufsfelder und Berufsbilder methodisch aufbereiten und vermitteln.
- wenden geeignete Bewerbungsverfahren und -methoden in Bewerbungsprozessen an.
- können alle Teilinformationen zu einem standortbezogenen Umsetzungskonzept zusammenfassen und dieses präsentieren.

Literatur

wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben

Lehr- und Lernmethoden

Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit den Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning und Fernstudium, Selbststudium; Vorträge, seminaristisches Arbeiten, Übungen, Reflexionen, Praktika, Exkursionen, Portfolioarbeit und Präsentation

Leistungsnachweise

Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent.

Die Studierenden ...

- erfüllen die vorgesehene Anwesenheit und die eingeforderten Leistungsnachweise.
- bringen sich durch aktive Mitarbeit in Präsenz-, E-Learning- und anderen Gruppen-Phasen ein.
- erstellen Protokolle und schriftliche Reflexionen nach Vorgaben der jeweiligen Lehrenden.
- finalisieren das Entwicklungsportfolio.
- präsentieren das Entwicklungsportfolio in der Abschlussveranstaltung.

Sprache

Deutsch



3 Anmerkungen

Der Hochschullehrgang dient der flächendeckenden Qualifizierung von Lehrer*innen für Bildungs- und Berufsorientierung, wobei im Besonderen das Rundschreiben 12/2012 und das IBOBB-Grundsatzpapier des BMBWF an den jeweiligen Schulstandorten umgesetzt wird.

Für den erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrganges sind die aktive Teilnahme an allen Modulen und die Vorlage eines Portfolios erforderlich, das während der gesamten Dauer des Lehrganges als Prozessbegleitung im Rahmen des Selbststudiums geführt wird und bereits gesetzte bzw. geplante Maßnahmen der Implementierung von Berufsorientierung am Schulstandort dokumentiert.

Da die Module 1 und 2 mit den entsprechenden Modulen des Hochschullehrganges für Berufsorientierungskoordination weitgehend dient sind, ist eine gegenseitige Anrechnung möglich.

4 Empfehlungen zur Qualitätssicherung

Zur Sicherung der Lehrgangsqualität empfiehlt es sich,

- den Hochschullehrgang in mehrtägigen Veranstaltungsblöcken durchzuführen, um einen intensiven Austausch der Teilnehmenden (im Sinne eines Peer-Learnings) zu ermöglichen.
- eine qualifizierte Hochschullehrgangsführung einzusetzen, die selbst über entsprechende Kompetenzen im Feld der Bildungs- und Berufsorientierung verfügt.
- über Feedbackschleifen kontinuierlich im Austausch mit den Lehrenden zu sein.
- möglichst auch externe Expert*innen als Lehrende einzubinden (z.B. außerschulische Bildungs- und Berufseinrichtungen, Sozialpartner, Fachleute aus der Wirtschaft ...).
- die Hochschullehrgänge regelmäßig zu evaluieren und die dabei gewonnenen Erkenntnisse in die laufende Hochschullehrgangsplanung einfließen zu lassen.
- die von der für die IBOBB zuständigen Abteilung des BMBWF erstellten Materialien und Hilfestellungen in der Aus- und Fortbildung zu nutzen (<http://portal.ibobb.at/>; www.ibobb.at; <https://www.schulpsychologie.at/bildungsinformation>).

5 Prüfungsordnung

Es kommt die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Curriculums gültige Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge zur Anwendung.

6 Höchststudiendauer

Gemäß § 39 Abs. 6 HG 2005 idgF wird für den vorliegenden Hochschullehrgang eine Höchststudiendauer von vier Semester festgelegt. Gemäß § 61 Abs. 1 Z6 HG 2005 idgF erlischt die Zulassung, wenn die festgelegte Höchststudiendauer überschritten wird.

7 In-Kraft-Treten

Das vorliegende Curriculum tritt mit 1. Mai 2023 in Kraft.